440 (c)

Laune zu halten.

Mein Freund, Dr Dörpfeld bittet mich Sie
bestens von ihm zu grüssen. Es war sehr erfreut
Ihre Bekanntschaft gemacht zu haben.

Ich verbleibe, Hochgeehrter Herr

Hochachtungsvoll

Ihr ganz ergebener

J. P. Six.

440 (a)

629.

Amsterdam, 1 December 1886

Hochgeehrter Herr!

Als ich Ihre freundliche Karte empfing war ich auf dem Lande und hatte da Ihre Werke über Mykenae und Tyrins nicht zur Hand. Jetzt bin ich wieder mit meiner Familie in Amsterdam zurückgekehrt und habe mich überzeugt dass Sie recht hatten. Der in Mykenae gefundene Stierkopf ist so viel schöner als der auf der Tirynthischen Wand gemalte Stier, dass es kein Bedenken hat diesen letzteren aus der gleichen Periode zu datiren. Zwar ist es auf dem ersten Blicke seltsam Arbeiten von so grossem Kunstwerthe in so früher

440 (6)

Zeit in Griechenland zu begegnen, wo später noch so viele ungleich reichere Produkte entstanden sind, doch erklärt sich dieses leicht aus den historischen Verhältnissen. Der Verkehr mit Aegypten und dem Oriente, in dem die Erbauer von Mykenae und Tyrins gestanden hatten, hörte auf und als die Griechen auf eigene Kräfte angewiesen waren, dauerte es ziemlich lange, bevor sie die frühere Höhe in der Kunst wieder erreichten.

Zwar fehlt noch vieles in unserer Kenntniss der lange Periode zwischen den Perseiden und den Pelopiden und das fünfte Jahrhundert und bietet die Kunstgeschichte noch manche schmerzliche Lücke. Doch wissen wir jetzt, dank sei Ihre Ausgrabungen und Ihre schöne Funde, so vieles von dem wir früher nicht träumten, dass auch das jetzt noch fehlende sich allmählich wohl finden wird. Der Boden enthält überall noch Schätze, es fehlen nur die Gräber – die sachkundige Gräber nähmlich.

Mein ältester Sohn geht dieser Tagen über Frankreich nach Athen, wo er am Ende des Monats ankommen hofft. Er will seine archaeologische Studien in Griechenland fortsetzen und besonders Studium was in Athen zu finden und zu sehen ist. Ich erlaube mich ihn Ihnen vorzustellen und zu empfehlen. Er interessiert sich sehr an allem was zur Kunst und zur Archaeologie gehört, und würde sich freuen wenn Sie ihm erlaubten Ihnen ein Besuch abzustatten.

Es ist nicht schade dass Sie selbst ein so schönen Eindruck von Ihrem Besuch in Amsterdam bekommen haben. Ein Theil der Bevölkerung war damals sehr aufgeregt und, wie Sie wissen, ist es selbst zu einem kleinem Aufruhr gekommen, was hier sonst unerhört ist. Jetzt ist schon alles wieder ganz ruhig und hoffentlich wird es auch ferner so bleiben. Leider kommen winters viele Leute herum, die keine Beschäftigung haben und es ist schwer diese immer bei guter

M

939

630.

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 3 Decber 86

Herrn Dr. Hy Schliemann
p. adr.
d. j. Thomas Cook & Son
Cairo

Wir überreichen Ihnen ein-
liegend Nummernliste Ihrer bei uns
liegenden
M 134700.— Berliner 4½ % und
47,700 — 4% Pfandbfe
zur gefl. Bedienung, und erlauben
uns, Sie darauf aufmerksam zu
machen, daß die Verloosung derselben
al pari im Maerz nächsten Jahres
~~also noch vor ihrer Verwendung zur Kündigung~~
stattfindet. Wir können dieselben
auf Wunsch gegen den Cursverlust
versichern, und kostet dies bei dem
jetzigen ungefähren Curse für
4% Pfandbriefe 7 pfennige procent
4½ Do 10 " "
Wir sehen Ihren gefl. Nachrichten
entgegen, ob wir die Versicherung
zu besorgen haben und zeichnen

Hochachtend
Robert Warschauer & Co

ROBERT WARSCHAUER & Co

Berlin, den 3 December 1886

60a

938 (a)

Verzeichniss

Für Frau Dr Sophie Schliemann

über

Mk 134700 Berliner 4½% Pfandbriefe

Nr. 4018. 2449. 978. 682. 643. 525. 355
1567. 3192. 3250. 2874. 1592. 1212. 1160
Lit 14 à 3000 Mk 42000

6368. 5922. 4820. 4736. 3824. 3494
3493. 2927. 2020. 2019. 1311. 935
934. 6962. 211. 212. 213. 215. 216
217 bis 220. 859. 1534. 5428. 3258
Lit 27 à 1500 " 40500

2110. 2404. 2405. 2662. 4295. 4907
5842. 6898. 9057. 9093. 9278. 9356

10236. 10444. 11245. 597. 34575
34574. 21308. 6589. 23678. 38157
38156. 842. 7591. 9527. 17236. 15152
1872. 2791. 46854. 46853. 43736.
30895. 30423. 44489. 46133. 26253.
23575. 39659. 48445. 1328. 1417. 3444.
20952. 9238. 4863. 23821. 35561. 9314
39871 41475. 38158. 49492 bis 3 49490
28403. 26859. 49301. 47773. 47775
21680. 7677. 39735. 13016. 17222
35867. 6464. 6466. 23164. 44439
21110. 23362. 25769. 44224 bis 25 44227
2558. 45212. 46859. 31529. 45497
40612. 43348. 42645. 23499. 11938
5566. 5554. 30042. 5223. 6017
7510. 7894. 8346. 11418. 12761. 12762
5343. Lit 100. — 26256. 12014. 32225
45833. 43214. 44264. 1586. 6728
44947. 41672. 41671. 41006. 41005
41004. 32980. 32977. 43893. 2474

10572. 13298. 19881. 17717. 17659
9947. 43935. 24720. 28211. 28212
40979. 23850. 14428. 11284. 43204
19933. 24509. 24747. 26892. 27021
28851. 28796. 13299. 15416. 6978
42669. 23775. 39736. 14015. 47768
42317. Lit 49. — Lit 149 à 300 — Mk 44700

Mk 127200

Transport

938 (6) Transport Mk 127200

№ 8738. 5101. 5091. 1367 Lt 4/1500 = 6000
= 39278. 35175. 36497. 41157
= 42677 Lt 5/300 = 1500

Mk 134700

Mk 47700 Berliner 4% Pfandbriefe

№ 2221 Lt 1 à Mk 3000

№ 3402. 3119. 3118. 2990. 1597. 1426. 976
4490. 4491. 4453 bis 4471. Lt 28 à 1500 = 42000
2842. 9660. 4714 Lt 3 à 300 = 900
9840. 9424. 2195. 2016. 1167. 1164
1163. 986. 772. 508. 178. 177
Lt 12 à 150 = 1800

Mk 47700
SEO

70

631

Dec. 3. 1886

Dear Dr. Schliemann.

I will gladly recommend your servant to the authorities of the Club: if they cannot employ him possibly something else may turn up.

Yours truly

E Barnes

Weinhandlung en gros
Wm Schliemann
Depot der Herren Schliemann & Co.
Bordeaux.

420

632

Berlin, C. 3 December 1886
16 Grünstrasse.

Lieber Bruder!

wir hoffen dass Du Dich nebst der lieben Sophie und Euren Kindern ganz gesund befindest; wir haben von Deinen letzten wissenschaftlichen Reisen durch die Zeitung Kenntniss erhalten.

Falls Du wieder Wein gebrauchst bitte ich über meine Dienste zu verfügen, wofür ich dankbar sein werde; ich liefere noch wie das letzte Mal

Rothwein Latour de Mons à francs 350 p. Oxhoft Bordeaux
Cognac fine champagne à f 3 p. Flasche do
Champagner gute Marke à f 4 p. do Reims

u. lasse die Frankatur durch zuverlässige Leute besorgen

Unser Töchterchen befindet sich unberufen sehr wohl u. munter; wir wohnen jetzt in der 3ten Etage u. wesentlich billiger u. können uns von den Logirbesuchen freimachen.

Ueber die lieben Geschwister hast Du gewiss Nachrichten. Mit dem Wunsche dass es Euch recht wohl ergehen möge, grüssen meine Frau u. ich Euch beide sowie die lieben Kinder herzlichst.

Dein gehorsamer Bruder
Wm Schliemann

651 (a) 633

Cairo – December 4. 1856

Dear Dr. Schliemann,

I send yr a letter to the General Commanding at Osman, as yr requested; and in the event of his being absent when yr arrive there, I have requested the Commandant to open it, as yr will see on the address.

Wishing yr a pleasant

651 (2)

and successful journey.

Believe me

Yours very Truly

Fred^k Stephenson.

I hope you will let me

know if I can be

any further service to you.

M 940 634

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 4 Decbre 86

Herrn Dr. Hy Schliemann
p. adr.
d. h. Thomas Cook & Son

Cairo
Egypten

Wir bestätigen unser ergebenes Gestriges und fügen der Ordnung halber hinzu, daß die
M 134700.— 4½% Berliner Pfdbfe
" 47700.— 4% Do
deren Nummern wir Ihnen aufgegeben haben, sich im Depot der Frau Sophie Schliemann befinden.—

Hochachtend
Robert Warschauer & Co

661 (c)

Ihr

ergebenster

Schmidt.

Kapitl.

4. XII. 86.

635

661 (a)

Geehrter Herr Professor,

Da Sie, wie ich höre, schon so bald abreisen, erlaube ich mir die Anfrage, ob ich nicht auf das Vergnügen rechnen darf, Sie noch

661 (b)

einmal zum Frühstück
oder Abend bei mir
zu sehen. Ich würde
außerdem noch Herrn
Prof. Schweinfurth und
höchstens ein oder zwei
andere Herren bitten.

Meinerseits würde
ich Montag Abend 7½ Uhr
vorschlagen und bitte
Sie um eine gefällige
Benachrichtigung, ob ich
Sie alsdann zum Mittag
essen erwarten darf
oder etwa die Frühstücks-
zeit um 1 Uhr Ihnen
besser passen würde.

Mit ausgezeichnetster
Hochachtung Ihr

Wien, den 4. December 1886.

Hochgeehrter Herr!

für Ihre gütige Mittheilung bezüglich des Heraions und für den Hinweis auf Hauptmann Steffens Karte von Mykenä erlaube ich mir Ihnen meinen besten Dank auszusprechen. Hochachtungsvoll

Ihr dankbarer
Dr. K. Haas.

567 637

Kairo, den 6ten December 1886

Hochwohlgeborener Herr Doctor!

Wenn Sie für Ihren Diener noch keine passende Stelle gefunden haben, so senden Sie ihn bitte noch im Laufe des heutigen Tages zu mir aufs Consulat — ich habe Aussicht ihn ordentlich unterbringen zu können.

Genehmigen Sie den Ausdruck aufrichtigster Hochachtung

Ihres
ergebensten
Luthzi
1ter Sekretär.

An
Herrn Doctor
Heinrich Schliemann
Hochwohlgeboren
in Kairo.

646

638

Cairo 7 Dec
86

Hochverehrter Herr,

Ich schreibe Ihnen, arg erkältet vom Bette aus, um mich bei Ihnen zu entschuldigen. Gern hätte ich Ihnen vor der Abreise noch ein Wort des Abschieds zugerufen. Ich wollte Sie auch bitten, falls Sie etwas aus Cairo nöthig haben sich meiner in jeder Weise zu bedienen.

Mit ergebenstem Gruss

Ihr G. Schweinfurth

with # 487

638*

Janssen & Co., Telegraphische Adresse "JANSSEN"

New York, 7 December, 1886

DAS EISENBAHN SYSTEM DER VEREIN. STAATEN

umfasst jetzt 128,966 Meilen im Nominal-Werth von ca. $7,800,000,000. Davon sind ca. $3,766,000,000 Hypotheken-*Obligationen* (Bonds) und $3,818,000,00 *Actien*.

Eine langjährige Erfahrung zeigt, dass sich die 1st Mortgage Bonds durchgehends als gute, sichere Geldanlagen bewährt haben. Selbst in den häufigen Suspensionsfällen haben nur diejenigen Inhaber gelitten, welche in ihrer Angst zu früh verkauften, denn den *regulären ersten Hypotheken* ist bei den späteren Reorganisationen fast immer volles Kapital nebst Zinsen reservirt worden.

Anders verhält es sich mit den *Actien* und den ihnen verwandten "*Income-Bonds*". Das Land verdankt seine rasche Entwickelung hauptsächlich den Eisenbahnen. Staaten und Städte wetteifern um neue Linien. Der allgemeinen Volksstimme entsprechend, haben wir fast überall sehr liberale Gesetze, und diese gestatten es den Gründern resp. Directoren der Corporationen Actien und Income-Bonds auch ohne irgendwelche Einzahlung als *Bonus* auszugeben: eine Prozedur, welche ein Individuum leicht in's Gefängniss bringen könnte! Derartige Papiere sind in Wirklichkeit nur Zukunftsgewinn-Antheilscheine. Man capitalisirt damit "*Hoffnungen* oder *Erwartungen*". Der Americaner nennt solche Actien "*Wasser*", die geringeren Classen derselben "*Cats and Dogs*".

Viele unserer 1st Mortgage-*Bonds*, welche die Feuerprobe mehrerer Crisen bestanden haben, können sich an Sicherheit den besten Europ. Regierungs-Anleihen an die Seite stellen. Sie werden hier und drüben so sehr geschätzt, dass sie nur noch 4 à 4½% Zinsen abwerfen, als 6% Stücke 20@30% Prämien bringen, und höchst selten im Markte erscheinen. Auch unter den Actien fehlt es nicht an solchen, welche durchaus legitim sind, bei 5@6% jährlichen Dividenden über Pari stehen und in festen Händen gehalten werden.

Die *Wasser*-Actien dagegen haben glücklicherweise nur den flüchtigen Werth, welchen ihnen das Börsenspiel anweist. Vor etwa 12 Jahren gelang es einem Consortium, 50 Millionen *einer* Bahn für 60 Millionen Dollars *gutes Geld* in England zu placiren. Wie weit würde *alles Gold und Silber sämmtlicher Banken Europa's* reichen, wenn die ganze Sündfluth diesseitiger Actien durch Arbitrage nach London &c. verlegt werden könnte? Das *Wasser läuft aber nicht bergauf*, und nach dem Amer. Sprichwort "*curses like chickens come home to roost*" scheinen auch die meisten Zukunftspapiere, trotz allen Scheinverkäufen und Börsenknuffen zwischen New York und Europa, grossentheils immer wieder auf die *Gründer* zurück zu kommen. Diese gelten z. T. als vielfache Millionäre, haben indess so grosse Engagements mit Anleihen und Courszetteln hier und drüben zu menagiren, dass sie in der That schwerer als manche *wirkliche Wasserträger* zu arbeiten gezwungen sind! — — —

Dieses Land bietet mit seinen fast unerschöpflichen Ressourcen und in dem unaufhaltsamen Fortschritt seines Eisenbahnsystems immer noch ausgezeichnete Anlagen. Aber grosse Vorsicht ist nöthig. Der Europäer sollte unserer Ansicht nach alle Wasseractien und Income-Bonds — wie der Amerikaner — immer nur als *bonus* mitnehmen und bei den Hypotheken-Obligationen zuerst die Fragen stellen: *Welchen Ruf geniessen die Gründer? Wie viel Geld haben diese selbst hineingesteckt, und wie viel kostet die Meile im Vergleich mit der Hypothek und den Aussichten der Bahn?*

Es giebt hier wie überall eine Classe von *sogenannten* spekulativen Bankers, welche durch ihre Manipulationen der Börsen und Telegraphen für das legitime Privateigenthum gefährlicher sind, als alle Communisten und Socialisten.

Wir haben seit 30 Jahren oft Veranlassung gehabt, vor den Verirrungen des Kapitals in diesem Lande zu warnen. Mit Hilfe unserer alten, bewährten Makler und Fachmänner werden wir unseren Freunden von jetzt an vielleicht um so nützlicher werden können, als viele Papiere weit *über Werth stehen* und manche wirklich *gute* Compagnien sich nach neuen Verbindungen hier und drüben umsehen, weil die professionellen Consortien mit langen options und 5 und 10 % *Commissionen nach jeder Seite* von den *Verkäufern* und *Käufern* oft zu *grosse Opfer* verlangen. —

Die Fondsbörse ist seit längerer Zeit in der eigenthümlichen Spannung acuter Wassersucht. Unser Publikum weiss gute Hypotheken-Bonds und legitime Actien zu würdigen. Es fürchtet sich aber vor den meisten Wasseractien und *Cats & Dogs*", welche in diesem Jahrhundert keine Dividende versprechen. Und doch notiren viele dieser unzweifelhaft werthlosen Papiere 30 bis 60 à 70%, bei angeblich sehr lebhaften Umsätzen hier und in London, Amsterdam und Frankfurt a. M. Eine Actie nach der andern wird drüben und hier durch die Arbitrage in die Höhe getrieben, manche Fachblätter werden *inspirirt*, unmögliche Dividenden oder werthvolle Allianzen werden in Aussicht gestellt, sogar Gold wird fortwährend von Europa hierher forcirt — Alles wie es scheint im Interesse gewisser grossartiger Combinationen, welche das Riesenwerk, bankerotte Linien im Betrage von *Hunderten Millionen Dollars* zu reorganisiren, übernommen haben!

Die New Yorker „Times" schreibt darüber wie folgt:

"The speculation in two stocks the past week has dominated the whole market, and both having been on the rise they have necessarily given the tone to it. Lake Shore has been one and Reading the other. The transactions in the latter yesterday were on an enormous scale, and the stock rose from 44 to 49⅝. Yesterday's colossal operations took the Street by surprise. It is of little use to inquire what substantial ground there is for this, because it is plain that a combination of wealthy men, operating between New York and London, are working the stock speculatively on the reorganization scheme, which if they do not absolutely control they at least can so far mould and modify as to support their operations in the stock market. The manipulation of the stock throughout has been in the highest style of the art. Whenever they have been accumulating stock, the market has been so worked as to create the impression that they were selling; whenever they were selling, it looked like buying. Closely connected with the Reading speculation is the speculation in Jersey Central, and here the Street is again mystified, for there seem to be two parties on the inside, one working to get the stock down and the other trying to keep it up. People who know something of the Reading deal, aver that Jersey will go down; that the men who are interested in getting it down have the power to do it, and that the full success of their Reading plans requires that they shall get control of that stock at low prices. However this may be, it might be well for small operators who have exhausted their means when they have put up a 10 per cent margin to give Jersey Central a wide berth for a time. While the big men are fighting over it, small men are liable to get wiped out in a twinkling whichever way they trade."

Folgendes sind die niedrigsten Course Ende November:

	Chic. Burl. Quincy.	Chic. Rock Island.	Chicago N. W.	Chic. M. & St. Paul	Del. Lack. & West.	Delaware Huds.
1886	133	127	118⅞	93¼	139½	105¼
1885	135	129	113	95½	120½	97⅛

	N. Y. Cent.	Lake Shore.	Mich Cent.	Can. South.	Can. Pac.	Nor. Pac.
1886	113¼	96½	95½	65	68⅜	28⅛
1885	105½	87⅛	77	43¼	56⅞	30

	Un. Pac.	Cent. Pac.	N. Jersey	Reading	S. L. & S. F.	M. K. T.
1886	60½	47	49½	40½	33¼	36
1885	59⅜	47¼	46⅛	23½	21½	35¾

	Erie.	C.C.C. & I.	St. P. & O'a.	S. P. & Dul.
1886	37¼	73½	52⅜	62¼
1885	25⅞	61½	42¾	38¼

BAUMWOLLE. Unsere alten Charleston Freunde schreiben: "We cannot understand how the Importers and Spinners of the continent of Europe continue year after year to be tempted by adventurers, who always send false grades and weights and from whom they can recover nothing, because the said adventurers take good care to have nothing tangible".

Nach Privatberichten vom Südwesten wird die Ernte die officiellen Schätzungen übersteigen. Die Prämien für spätere Monate erscheinen danach kaum gerechtfertigt, wenn auch die Locopreise nicht theuer sind. Wir notiren heute je nach Stapel and Classe December Verschiffung vom bestrendirenden Hafen Kostfracht Dampfer Nordsee p. Netto. *tt.* Engl. Thara 6% (Ostsee und Mittelmeer 1/16 d höher).

Uplands.....Middling to strict mid.	
Bremer Classe & Arbitrage	5⅛ @ 5³/₁₆d
Liverpool ,, ,,	5⁵/₃₂ @ 5¼d
American ,, ,,	5¼ @ 5⁵/₁₆d
New York ,, ,,	5⁵/₁₆ @ 5⅜d

Die besseren Sorten sind verhältnissmässig am billigsten. Geringere Grade sind in den Uplands noch rar; ord. & good ord. Gulfs dagegen variiren im Werth um ¼@½ d. je nach ihrem mehr oder weniger reellen Charakter.

GETREIDE. Weizen ist bei lebhafter Exportfrage einige Cents höher. Von altem *ungesunden Spring* wurden neulich 100,000 B. zu 67½c. für den Continent gekauft. Red Winter No. 2 kostet M 1.02½ Amber extra M 1.03½. Weisser State M 1.04. Roggen unverändert. Nördl. M. 80½. Canada fehlt, da die Zufuhren nur auf *Ordres* herangezogen werden. *Mais* bleibt sehr billig. *Kleesaat* zu circa M. 4 —45c. für prima bis fancy scheint noch nicht zu interessiren.

PROVISIONEN steigend. Die meisten Consumenten haben wie gewöhnlich die besten Einkaufschancen verpasst. Jetzt kostet: *Speck* ½ & ½ 30/6. Dec. Janr. str. Nordeuropa. *Schmalz* Wilcox M. 34 c. & f. *Talg* flau prima City M. 22¾. *Knochenfett* II M. 20 c. & f. Oleostearine M. 32½.

DIVERSE. *Harz* ist flau bei kleinen Umsätzen. Good Strained South Carolina ist zu M. 3 per 50 ko. c & f. Segelladung Nordsee Thara 14% käuflich. Nord Carolina entsprechend billiger. *Cacao Bahia* hier noch auf M. 75 p 50 ko. c. & f. str. gehalten. Doch werden demnächst wieder grössere Ankünfte der diversen Provenienzen erwartet. *Sarsaparilla Honduras* aller Marquen wird jetzt zu der Käufer eigenen Preisen erlassen. Wir invitiren Ordres. *Aepfel* sind höher, *Evaporated* auf M. 53 c. & f. für Choice. *Wallfischbarten* hier in runden Loosen jetzt billiger käuflich w. f.: *Nordmeer* alte M. 15, neue M. 14. *Nordwest* M. 14. *Südsee* M. 12½—Alles p. ½ Ko. c. & f.

KAFFEE. "*Champanger*" für die "*Bulls*", *Croton-Wasser* für die "*Bears*" bleibt die Parole für die *Börse*. Unsre Händler folgen der Hausse nur mit Widerstreben. Die "*Bulls*" haben aber einen grossen Vorsprung und nur *bedeutend stärkere Zufuhren*, als die seitherigen, können ihre Position schwächen, da der Consum in diesem Lande ungestört fortschreitet. Westind. Kaffees bringen sehr hohe Preise und auch Ostindische bessern sich. Von Lahat gingen 5000 Picols to arrive ab zu 16¼@16½. Timor sind in Loco zu 16 und auf Lieferung zu 15⅜@15½ gesucht. Alte Macassar ziemlich geräumt. Kadoe, Malang und Samarang 14½c. Padangs fester zu 18 bis 23c. für Interior bis Mandheling.

ZUCKER ist ohne Aenderung, 5¼c. verzollt für 96° Centr. Muscovaden. *Raffin.* Granulated 17/6d. Zuckersirop 6/6@8/. je nach Qualität. Molasses do. (Black Strap) 4/10.

Gewürze fest. *Südfrüchte.* Die neuen Zufuhren drücken die Preise. *Schwefel* still, best 2nds $20½ Loco und Lieferung. *Häute* ruhig. *Wolle* flau. *Metalle* fester, und besonders *Kupfer* scheint einer weiteren Steigerung entgegenzugehen.

349 639.

Grand Hôtel
ET
Caves du Grand Hôtel
12, boulevard des Capucines
Paris

ce 8 Xbre

à Monsieur le Docteur
Schliemann, au grand hôtel

Monsieur,

N'ayant pas l'honneur de vous rencontrer je prends la liberté de vous laisser, ci-jointe, la carte ou permis de visiter les deux maisons boulevard Magenta 1bis & 3.

Tout entier à votre disposition pour les suites qu'il vous conviendra de donner à cette affaire.

Veuillez, Monsieur, agréer l'expression de mes sentiments respectueusement dévoués

Herrmann

Herrmann

627 (a) 752

640

Wiesbaden den 9 December

Vielgeliebter Vater,

Ich bedanke mich für das Geschenk von 500 Rubel die herzlichst annehme.

Mit 5000 Rubel kann man freilich bequem und anständig in St. Petersburg leben und da ich meine Bälle besuche und überhaupt nicht viel für meine Toilette verbrauche, so können wir selbst von Zeit zu Zeit, wenn es die Gesundheit erfordert, Reisen ins Ausland unternehmen, selbstverständlich mit grosser Oekonomie.

Du hast dich wohl etwas überarbeitet und hoffe ich, dass eine

627 (6)

längere Erholung in einem südlichen Klima für Dich sehr wohlthuend sein wird.

Du wirst mir wohl bald Nachricht von Deinem Befinden geben.

Sende Dich sehr liebende Tochter

N. Schliemann

Wir bleiben in Wiesbaden noch 10–12 Tage und gehen dann nach Petersburg zurück. Unsere genaue Adresse hier in Wiesbaden ist: Geisbergstrasse, No 8.

472

641

С. Петербургъ 9 Декабря 1886

Милый возлюбленный папа!

Отъ всей души поздравляю Тебя со днемъ Твоего рожденья и съ Новымъ годомъ.

Многолюбящій Тебя
Сынъ Твой
С. Шимановъ

14 (c)

En terminant, je vous remercie sincèrement pour les bons vœux que vous formez pour ma sainte et pour moi & je vous prie d'agréer ceux que je fais pour Madame Schliemann, pour vous même et pour vos enfants.

Je vous prie aussi de recevoir, ainsi que Madame votre femme, la nouvelle assurance de mon profond & respectueux dévouement.

Mon gendre se joint à moi -

P. Beaurain

642

P. BEAURAIN
RECEVEUR DE RENTES
SUCCR DE MR DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

14 (a)

Paris le 10 Décembre 1886.

Monsieur le Docteur H. Schliemann
à Athènes.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous adresser la même copie rectifiée au terme d'octobre pour la maison rue de Calais n: 6, c'est le résultat d'une erreur dans la copie; je le regrette et M. Médal aussi.

Vous trouverez ci-après les réponses à votre lettre du 26 Novembre dernier.

Maison rue de Calais n: 6.

Esc. A. 3e à G.e

Patou a quitté cet appartement le 1er juillet, il a toujours eu un terme en retard, c'est bien juillet payé le 18 octobre, octobre a été vacant.

Reloué à la Veuve Sigrist à partir du 1er janvier 1887, moyennant 700f. outre les charges.

Nota: Le nommé Patou, ci-dessus, a repris l'appartement esc. C. 1er à gauche du 1er juillet. Il paiera octobre, prochainement.

14 (b)

Esc. B. 2e à Dte. Fayet est entré le 1er juillet, il a payé le terme d'octobre le 18 octobre.

Les termes de janvier, avril et juillet ont été payés par Lemaire président locataire les 18 janvier et 19 avril.

" 4e à Ge. Auzanneau, occupe bien, cet appartement.

Esc. C. 1er à G. Paton paiera,
" 2e à D. de Trémont, do.
" 3e à D. Costard le concierge vient de recevoir
" 3e à G. Maréchal ——— do. ———
" 4 à D. Lange ——— do. ———
" 6e no 12 Massacry, indigent, perdu.
Esc. B. 5e à G. Gaudenot, paiera.

Rue Aubriot 7 et 9.

Boutique Bt Vx no 18. Jourdain a payé le terme d'octobre le 10 Novembre. Juillet a été en non valeur.

Reloué à Couret, il a payé octobre depuis l'arrêté du Compte pas vrai, vous le mettez Cpte janvier comme retardat non payé

Reloué ensuite à Mad. Brasseur du 1er 8bre 1886 elle a payé janvier le 10 9bre 1886, d'avance.

" no 23 Octobre a été en non valeur.

B. N. no ~~13~~ 9 Lasson a payé octobre le 7 Xbre 1887. parti à l'Hopital. Congé lui a été donné.

" no 34. Féret, devenu fou.

Reloué à Dupuis.

Maison rue de l'Arcade No 33.

2ème Etage. Madame Bardinet a donné congé pour 8bre 1887. Pour se libérer jusque là, elle s'est engagée de payer 2000f pour une année de loyer par les mains de son cessionnaire Mr Gerken.

retouchez de suite mettez à [illegible]

Soit 1900f payés le 27 octobre dernier et 100f payés le 18 Novembre - do -

Travaux rue de Calais.

Vous me dites que ce trimestre n'a produit que 3821f cela est vrai, mais vous n'avez pas remarqué j'ai payé pour près de 4000f de mémoires notamment 2000f au peintre et suivant vos instructions (voyez votre compte à partir du 24 août.

Je vous renvoie donc la même copie du compte de cette maison, rectifiée, & je ne vous en fais pas faire une nouvelle parce que vous l'avez déjà annotée & qu'il vous sera plus facile de vous y reconnaître.

J'ai mille regrets que Monsieur Médal se soit trompé & je vous prie de recevoir toutes ses excuses à ce sujet.

M

941

643

S. B. Copie Curszettel

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 13 Decber 86

Herrn Dr. Hy Schliemann
c/o Mess. Thomas Cook & Son
Luxor
Egypt

Wir besitzen Ihre geehrten Zeilen vom 3ten aus Cairo und überreichen Ihnen beigehend die Copie unseres Schreibens v. 20 Novber, welches Ihnen nicht zugegangen zu sein scheint.

Wir nehmen Ihrem Wunsche gemäß statt M 35400.—
M 40200.— 4½% Berliner Pfandbriefe zu ins 40/m
— da die kleinsten Appoints Stücke von M 300.— sind — bis 31 Janr 87 an fur et à mesure der für Sie eingehenden Gelder zum Ankauf in Nota à 110.— heutiger Curs 111.10
der weitere Inhalt Ihrer Zeilen ist erledigt.—

Hochachtend
Robert Warschauer

230

J. E. GÜNZBURG.
ST. PETERSBURG.

St Petersbourg le 1/13 8bre 1887

644.

Monsieur Henry Schliemann
Athènes

Monsieur,

Je vous confirme ma lettre du 7/17 Novembre, et vous débite ~~M~~ 1000. — Valeur 30 Novembre payés à Madame Schliemann. Agréez Monsieur mes saluts

empressés
J. E. Günzburg.

644a

259

J. E. GÜNZBURG.

DUPLICATA ORIGINAL TIMBRE

St. Petersburg, den 1 December 1886

Empfangen von Herrn J. E. Günzburg

die Summe von Eintausend Rubel, für Rechnung des Herrn Henry Schliemann, in Athen

worüber doppelt nur einfach gültig quittire.

C. Schliemann

R. 1000.–

УПЛАЧЕНО

GONTHIER-DREYFUS & Cie. PARIS

195

645

ÉMILE ERLANGER & CIE
20, RUE TAITBOUT
PARIS

ADRESSE TÉLÉGRAPHIQUE
ERLA PARIS

1213

Paris, le 13 x^bre 1886

Monsieur H. Schliemann

p^r ad. M^ess. Thomas Cook & Son

Luxor Egypte

Nous sommes favorisés de votre honorée datée du Caire 2. c^t,

Les £ 20000.— fournis par M^ess. Robert Warschauer & Cie de Berlin pour votre compte, l'ont bien été a vue & ont été payés le 22. 9bre courant comme indiqué

Agréez, Monsieur, nos Salutations empressées

Emile Erlanger

229

J. E. GÜNZBURG.
ST. PETERSBURG.

St Petersburg le 2/14 8bre 1886

646

Monsieur Henry Schliemann
Athènes

Monsieur,

Je vous confirme ma lettre d'hier, et vous débite ~~M~~ 166:66 cy Valeur 30 Novbre payés à Mons. J. Schliemann suivant quittance ci jointe.
Agréez, Monsieur, mes salutés très

empressés
J. E. Günzburg.

Gratis

646a

DUPLICATA
ORIGINAL TIMBRÉ

J. E. GÜNZBURG.

258

S.t Petersburg, den 1 December 1886

Empfangen von Herrn J. E. Günzburg

die Summe von Einhundert sechsundsechzig

Rubel 66 cop. für Rechnung des Herrn

Henry Schliemann

worüber ~~doppelt~~ nur einfach gültig quittire.

R 166: 66 cop

Serge Schliemann

GUNTHER-DREYFUS & Cie PARIS

M 942 647

Kontrollblatt
Quittung

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 14 Decber 1886

Herrn Dr. Hy Schliemann
c/o Messrs. Thomas Cook & Son
Luxor
Egypt

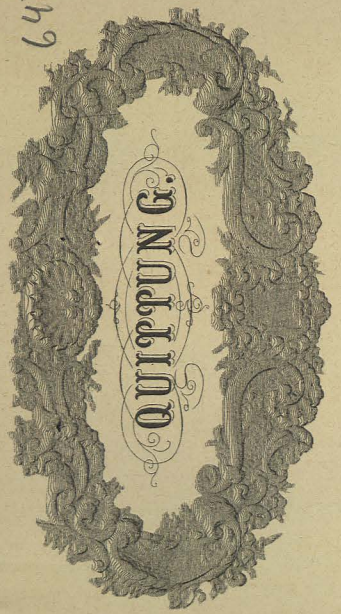
Ihrem geehrten Schreiben v. 4 Novber haben wir heute die folgenden Sendungen gemacht:

M 600.—	an Frau Doris Petrowsky, in Köbel	
" 600.—	" " Louise Pechel, i/ Dargun	
" 299.60	" Frl. Elise Schliemann Schwerin	
" —.40	verauslagtes Porto (Post Anweisg)	
" 299.60	an d. h. Commerzienrath Wilh. Rust	
" —.40	verauslagtes Porto	Neu-Strelitz
" 49.80	an Frl. Ida Frölich, Neu Brandenburg	
" —.20	porto (Post Anweisg)	
" 149.70	an Frau Minna Richers, Friedland	
" —.30	porto (Post Anweisg)	
" 300.—	Zahlg an Frau Clementine Schliemann laut beifolg. Quittung +/	hier
" 49.80	an d. Tagelöhner Suhrweyer in Friedrichsfelde	
" —.20	porto a/d. Post Anweisg	
zu M 2350.00	wofür wir Sie belastet haben.	

Hochachtend
Robert Warschauer & Co

+/ Quittung folgt!

470



777

Reichsmark Dreihundert

von Herren Robert Warschauer & Co. hier
für Rechnung des Herrn Dr. Hy. Schliemann in Athen

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit doppelt für einfach gültig.

Berlin, den 14. Dech 1886.

Clementine Schliemann

M. 300.—

792

648

London 15 Dec.r 1886

H. Schliemann Esqre
C/o. Messrs Thomas Cook & Son
Luxor (Egypt)

Dear Sir.

We duly received your favours dated 11, 17, 21, 25 Nov, 3 & 6 inst. contents of which we duly noted.

We debited you:

£ 2.2.– ₵ 1 Decb, your draft O/. G A Macmillan of 4 Novbr
" 20.–.– " 7 " Draft, Credit Lyonnais, Alexandria
" 240.–.– " 14 " " –do– Caïro

& credit you to day:

£ 357.–.– for Matanzas & Sabanilla Cpns as ₵r enclosed Note

Wishing you a pleasant & safe journey up the Nile, we remain,

Dear Sir, yours truly

J. Henry Schroder & Co

790

648

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schliemann Esq

1886 Dec 15	Matanzas & Sabanilla RR	£	35 7 - -

M

943

649

Bestimmung Coursblatt

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämmtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 15 Decber 86

Herrn Dr. Hy Schliemann
c/o Messrs Thomas Cook & Son
Luxor
Egypt

Wir bestätigen unser ergebenes Gestriges und überreichen Ihnen einliegend rückständige Quittung von Frau Clementine Schliemann, hiesige M 300.– zur gefl. Bedienung.

Hochachtend

Robert Warschauer & Co

Berlin 4½ Hdbfe
heute 110.90.

625 (a) 53

Wiesbaden den 16 Dec.

650

Vielgeliebter Vater.

Dank Dir vielmals für das unerwartete Geschenk von 400 Mark, das ich soeben erhalten habe.

Wir gedenken hier bis Weihnachten zu bleiben und auf der Rückreise nach Petersburg wollen wir einige Tage in Wilno mit meinem Bruder zubringen. - Als wir im Herbst in der Eile aus Petersburg wegreisten, so hatten wir uns nicht darnach eingerichtet hier den ganzen Winter zu bleiben und haben auch unsere Wohnung nicht aufgegeben. - Meiner Mutter geht es soweit gut und was die Reise nach

625 (6)

Petersburg anbetrifft, so glaube ich nicht, dass wir viel von der Kälte leiden werden, da wir uns mit Pelzen versehen haben. Jedenfalls danke ich Dir herzlich für Deinen Rath und Deine Theilnahme.

Ich hoffe bald gute Nachrichten von Dir zu bekommen und dann wirst Du mir wohl auch den Ort Deines Winteraufenthalts mittheilen.

Deine dich sehr liebende

Tochter

N. Schliemann

Unsere Adresse ist bis Weihnachten: Wiesbaden Geisbergstrasse 8. und dann: St. Petersburg Спасскаго улица Аптекарскаго 90 кв 8 кор. 14.

Berlin den 16ten Dezbr. 1886.

421

651

Lieber Heinrich und liebe Sophie!

Nehmet meinen herzlichsten Dank für die 300 Mk., welche ich durch Euere große Güte erhalten habe!

Gleichzeitig wünschen wir Euch Lieben recht frohe Festtage, möget Ihr dieselben mit Euern lieben Kindern bei bestem Wohlsein verbringen!

Mein Mann und ich grüßen Euch vielmals; ich verbleibe

Euere

Dankbar ergebene

Clementine Schliemann

Herzliche Grüße;
mein Geschäft geht gut.
Euer gehorsamer
E. W. Schliemann

271 (a)

652

Görlitz den 17 December 1886

Ew. Hochwohlgeboren

wollen gütigst meine Kühnheit verzeihen an Sie diese Zeilen zu richten. Ich bin 32 Jahr alt und seit 11 Jahren technischer Leiter einer hiesigen Tuchfabrik und bin durch den Rath meines Arztes, der die Luft verdorben durch das verdunstende schlechte Wasser und Oel in den wegen des Zuges gut verschlossenen Fabrikräumen, bedeutet worden meinen Beruf zu wechseln, trotzdem ich jetzt noch ganz gesund bin und nur aus dieser Luft heraus soll.

All meine Neigungen treiben mich nun zuerst bei Ihnen vertrauensvoll anzufragen, ob es Ihnen nicht möglich ist mich irgendwie zu beschäftigen,

271 (b)

sei es in Ihrem Bureau, sei es als Aufseher oder Stütze bei Ihren Ausgrabungen und Forschungen. Ich habe stets meine Ersparnisse angelegt um fremde Länder und Sitten kennen zu lernen, besuchte Scandinavien, Südfrankreich, Italien schon zwei Mal um seine Kunstschätze zu bewundern und dehnte meine Reise einmal sogar bis nach Tripolis aus.

Ich spreche ziemlich geläufig italienisch, französisch und auch etwas englisch, bin geschickt im Umgehen mit Kunstwerken und Alterthümern, da ich mir im Laufe der Jahre selbst verschiedene erworben, allerdings hauptsächlich keramische Erzeugnisse, jedoch öffnete ich auch etliche Hünengräber und besitze etwa 30 Urnen u. s. w. daraus.

Seien Sie versichert, daß ich gewiß mit ganzer Seele und all meinen Kräften Ihnen dienen würde, damit Sie niemals bereuen dürften mich zu Sich genommen zu haben. Strengste Pflichterfüllung und hingebenste Treue werden mein Ziel sein und glaube ich bestimmt Sie zufrieden zu stellen.

Herr Oberpostdirector Rössler, Görlitz, Herr Rentier Lips, Görlitz, Moltkestr. 4, Herr Oberpostsekretair Hertrumpf, Görlitz Schützenst 2 würden Ihnen gewiß gern über mich Auskunft geben und bitte ich Sie inständigst womöglich meine ergebene Bitte zu erfüllen und mir Nachricht zukommen zu lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung, ergebenst

Oscar Gibelius.

Görlitz, Moltkestrasse 3.

221(a) 653

Brandenburg
18.12.86.

Dear Sir,

Messrs. W. et Comp. have realized your order. I thank you very much for the proof of your kind remembrance and assure you, that it gives real pleasure to me. I know that you always work a very great deal and I wish, you may not be over-fatigued but in a good state of health. My parents and I were enjoyed to hear of you, some weeks ago, from your fellow-traveller, rev. dr. Walter of Hastorf.

Last month some uneasiness was caused to us by a bad abcess

221 (b)

on mamma's left hand, but, I am happy to say, the wound is healed and mamma can move and use her hand. Papa also, who had much complained of nervous head-ache during the summer, feels better now. You will feel compassion for old Rath Brückner when I tell you that he has lost his wife, will you not?

In October a little guest has arrived at my brother's, a boy who is called Franz, after his grand-father.

Until now winter has not brought us ice and frost, but only storm and to-day the first shower of snow. Here one likes a bit of snow at Xmas-time for, as you will remember from your boy-hood, proverb says: „gräunen Wihnachten gürt'n witten Ostern."

Now, dear Sir, I will no longer intrude upon your time, but only add that my parents unite in good wishes for you and your family with me who shall ever feel

Your debtor

Ida Frölich

629 (a)

ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΤΗΛΕΓΡΑΦΟΣ ("Εντ. ΣΤ'.) **ΤΗΛΕΓΡΑΦΕΙΟΝ** 654

ΤΗΛΕΓΡΑΦΗΜΑ 34

Ἐλήφθη ἐκ τοῦ Τηλ. Lab				
Μὴν	Ἡμέρα	Ὥρα	Λεπτὰ	Π. ἢ Μ.
11	19	4	35	4
Ἀρ. ἀφίξεως 38250	Ὁ παραλαβὼν Ly			

Ἀριθ. 319

Τάξις

Δέξεις 34

Ὁδὸς

Μετεβιβάσθη εἰς				
Μὴν	Ἡμέρα	Ὥρα	Λεπτὰ	Π. ἢ Μ
Ἀνεπαρκὴς ἐπιγραφὴ ἢ ἔλλειψις προδηλώσεως τῆς κατοικίας τοῦ ἀποδέκτου εἰς τὸ Τηλεγραφεῖον ἀποκλείει πᾶν παράπονον ὡς πρὸς τὴν ἐπίδοσιν.		Ὁ Μεταβιβάσας		

Ἐκ De Berlin Μὴν 11 Ἡμέρα 18 Ὥρα 3 Λεπτὰ 305 Μ. 188 6

Dr. Heinrich Schliemann Athenes im aufrage des hochsten protectors der museen sende am tage der eroeffnung des musenms furvoelkerkunde und ihrer sammlung desten gluckwunsch dem eulusmnister und general verwal-

629 (b) 629 (a)

ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΤΗΛΕΓΡΑΦΟΣ (Ἐντ. ΣΤ'.) ΤΗΛΕΓΡΑΦΕΙΟΝ 65

ΤΗΛΕΓΡΑΦΗΜΑ 34

654 1

Ἐλήφθη ἐκ τοῦ Τηλ.				
Μὴν	Ἡμέρα	Ὥρα	Λεπτὰ	Π. ἢ Μ.
Ἀρ. ἀφίξεως	Ὁ παραλαβών			

Ἀριθ. ...

Τάξις ...

Δέξεις ...

Ὁδὸς ...

Μεταβιβάσθη εἰς				
Μὴν	Ἡμέρα	Ὥρα	Λεπτὰ	Π. ἢ Μ.
Ἀνεπαρκὴς ἐπιγραφὴ ἢ ἔλλειψις προδηλώσεως τῆς κατοικίας τοῦ ἀποδέκτου εἰς τὸ Τηλεγραφεῖον ἀποκλείει πᾶν παράπονον ὡς πρὸς τὴν ἐπίδοσιν.		Ὁ Μεταβιβάσας		

2

Ἐκ ... Μὴν ... Ἡμέρα ... Ὥρα ... Λεπτὰ ... Μ. 183

tung sich herzlichst
anschliessen Schoene

88 (a)

655

Rozendaal 19 décembre 86

Monsieur Schliemann

Antiquaire

Athènes.

Monsieur,

Veuillez-v. e. P me permettre quelques mots.

Comme je connais officiellement une ancienne ville Romaine, inconnue, dont ensevelie, autréfois renommée par son opulence et son luxe et de la quelle on suppose avec grandes raison, qu'elle contient dans ses fouilles des immenses richesses surtout en rapport des arts, dont le droit de la déterrer sera assez facile d'obtenir et dont l'accès n'offre pas de grandes difficul-

88 (6)

tés et dont les habitants qu'ils s'en
trouvent maintenant sont assez bien
civilisés et sociables, je suis prêt à vous
montrer ou désigner la place et bien
des détails d'une grande importance,
à condition, que si vous irez de terres
la ville, vous m'y donneriez une emploie
convenable.

Quant à ma personne agé de 42
ans, d'une constitution forte, ayant voyagé
plusieurs fois en pays étrangers et m'étant
trouvé souvent à la tête des grands travaux
publics, je n'en doute pas ou vous serez bien
content de mon activité, de ma vigilance
et de mon attachement.

En attendant de vos bonnes nouvelles
agréez Monsieur l'assurance de ma haute
considération.

T. L. de Bruijn - Segers

Adresse: Monsieur T. L. de Bruijn-Segers.

Rozendaal (Hollande)

647(c)

Führer haben.

Man scheint jetzt an allen alten Trümmerstätten, wo die Fellahen nach Dungerde (Ssébbach) graben, Papyri zu finden, die bisher nicht beachtet worden zu sein scheinen. Welch' eine Fülle neuer Ueberraschungen für Geschichte und Litteratur steht uns da nicht noch bevor!

Mit ergebenstem Grusse und tausend Wünschen für Ihr Wohlbefinden

d. Ihrige G. Schweinfurth

647(a)

656

Cairo
20 Dec 80

Hochverehrter Herr,

Ich möchte das neue Jahr nicht anbrechen lassen ohne Ihnen ein herzlichen Glückwunsch dargebracht zu haben. Mögen Sie viel Genuss und Freude von Ihrer wohlverdienten Musse haben und reichen Gewinn für Ihre Gesundheit. Viel wird bei diesem Gewinn gewiss auch wieder für die Wissenschaft abfallen. Sie erscheinen mir jetzt schon wie das Mädchen aus der Fremde

647 (b)

von welcher in jeder beschenkt nach Hause gehen wird, dabei meine ich die Aegyptologen. Was haben diese nicht alles von einem Schliemann zu lernen!

Die Ostraca werden Ihnen gewiss nicht entgehen, sie enthalten sonderbare Enthüllungen mitunter, z. B. ein letzthin von Dr. Wilcken gedeutetes: „der So und So Benamseten wird hiermit obrichkeitlich gestattet mit jedem zu schlafen, mit dem sie will."

Auch der byzantinischen Gewebe werden sie sich nicht erwehren können. Die Felachen fangen an sie den Reisenden aufzudrängen. Leider kennt man die Fundstätte nicht genau (z. B. bei Achmim, bei Negada, bei Erment etc.) wodurch ihr Werth geringer wird. Vielleicht können sie manches ausfindig machen und die Altersbestimmung feststellen.

In Luksor werden sie an unseren Consularagenten Mochtar Tedros einen intelligenten und liebenswürdigen

Neu-Strelitz den 21ten Dec 86.

657

570

Lieber Schliemann

Du hast mich wieder so reichlich beschenkt, nim meinen aufrichtigsten Dank dafür; der liebe Gott segne es Dir und den Deinigen, und erhalte Dich

Dein

dankbarer Freund
E Meineke

184 (a) 658

Düsseldorf 22. Dec. 1886

Sehr lieber und verehrter Freund Schliemann,

Der gefällige Überbringer dieser Zeilen ist mein mir seit langer Zeit befreundeter Nachbar, Herr Krüger, einer unserer hervorragendsten Düsseldorfer Landschaftsmaler, den ich mir erlaube Ihnen aufs angelegentlichste zu empfehlen. Glücklich wer wie Schwalben und Kraniche in das ägyptische Wonneklima ziehen kann aus unserem sehr unliebsamen Bärenklima, das in diesem Jahre uns recht ernsthaft an seine nordische eisige Strenge erinnern zu wollen scheint. Der einzige Ersatz für die holden Annehmlichkeiten des Südens, der

184 (6)

zu sagen, alles was die Natur
verhindert, besser hat als etwa,
zu und die Gewinnung der Schliss-
schüttungen, die zu dem schönen
Lieder verhängt ist, womit wir uns
trösten wollen.

Wenn Sie noch beschäftigt
sind, würden Sie mich sehr verbinden,
wenn Sie die Güte haben wollten,
mir Maclarens "Dissertation
of the topography of the Trojan
war 1844" zu schicken (auch The
plain of Troy described, Edinburg
1863, welches ich besitze.)

Mit der Bitte mich Ihrer verehrten
Frau Gemahlin bestens zu empfeh-
len, mit den besten Grüßen von
uns allen, und mit den herzlichsten
Glückwünschen für das neue Jahr

Ihr

getreuer Freund und Gevatter
G. v. Eckenbrecher.

631 659

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

BERLIN C den 24. Dezember 1886.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich im Anschluß an mein Telegramm vom 20. d. Mts. ein Exemplar des Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeigers vom 18. d. Mts., in welchem die bei der feierlichen Eröffnung des Königlichen Museums für Völkerkunde gehaltenen Reden abgedruckt sind, anliegend zur geneigten Kenntnißnahme ganz ergebenst zu übersenden.

Der General-Direktor

Schöne

An
Herrn Dr. Heinrich
Schliemann
Hochwohlgeboren
Athen.

191 (a)

660.

Habana Diciembre 25 de 1886

Mr. Henry Schliemann
Atenas = Grecia.

Mi querido Mr. Schliemann

Tuve mucho gusto en recibir la muy apreciada de V. fecha 17 de Octubre próx. pasado así como al llegar á mis manos su obra titulada Troy and its Remains que conservaré en mi poder como un recuerdo del afecto que V. me dispensa. He hecho poner una nueva cubierta al libro que si no es tan bonita como la que desgraciadamente tuvo V. que quitarle para disminuir su peso por lo pesado es de lo mejor q. he podido conseguir en esta Ciudad. Repito á V. mi agradecimiento por su presente que es de mucho valor para mí —

Gracias á los buenos consejos de V. mi salud ha mejorado mucho durante el presente año, y agregando á estos el sistema higiénico que observo la dispepsia me ha dejado algo tranquilo, aunque no he podido desprenderme de ella completamente, creyendo que para lograr esta felicidad es indispensable cambiar la posicion que hoy tengo por otra que proporcione nuevos dignatos y mas esperanzas de agradecimiento, que el que en este pais dispensan las Sociedades Anónimas, generalmente, á los hombres que trabajan con celo y honradez y se identifican con los intereses de los accionistas

Sentiría un verdadero placer si mi posicion me permitiera ir en el próximo verano á Carlsbad á pasar un poco de tiempo y despues tener el gusto de hacer á V. una visita en su actual residencia. Pero como por ahora no es posible realizar tal deseo

tomo buena nota de la indicacion que U. me hace respecto á las frutas que debo comer. Principiaré á adoptar el plan indicado tan pronto llegue la época de que estén en buena sazon las frutas que se producen en este país, que yo considere estén muy cargadas, ó contengan mucha cantidad de acido — Lo que no veo es la manera de comerlas cocidas, mientras esté tomando el agua de Carlsbad y dos horas despues, porque generalmente las frutas de Cuba no se prestan para hacer uso de ellas en esta forma indicada porque son muy blandas en su estado de madurez — Por consiguiente adoptaré el sistema de comerlas crudas y no beber el agua de Carlsbad durante algun tiempo.

He demorado algo en escribir á U. porque deseaba enviarle al mismo tiempo, como tengo el gusto de hacerlo, un ejemplar del Informe anual de esta Compañía, correspondiente al año social terminado en 30 de Setiembre próx. pasado, que le remito en cubierta separada y por el vapor que llevará la presente —

En dicho Informe verá U. que la Compañía dió en el año citado un producto líquido de 7 ⅓ % sobre el Capital social, cuyo líquido hubiera llegado á 8 ½ % Sino se hubiera tomado de los productos del mismo año la cantidad suficiente para pagar el primer cupon de los intereses del Segundo Empréstito, cuya cantidad se encontraba en poder de los Sres. J. H. y Schröder y Cª en el mes de Setiembre

El Sr. Aldama sigue regularmente de salud y me hace encargado haga presente á U. sus recuerdos —

Deseo se conserve U. en perfecta salud, que tenga U. un próspero y feliz año nuevo y que cuente siempre con el sincero afecto de su agradecido amigo y servidor — Juan Ealo

439 (a)

661

Queen's Coll.
Oxford.
Dec. 25/86.

My dear Dr. Schliemann,

Your prophecy of evil has proved only too true. After all I am obliged to leave England. We have had a bad fire in College: the staircase next to mine has been burnt down, & at one time my staircase & the adjoining part of the Provost's house were in flames. My MSS & books had to be removed in a hurry in the middle of the night to a place of safety, the result being that I caught a chill. This has upset my lungs again, & I am starting the day after tomorrow for the south of France.

How I wish I had not resisted your arguments! But it is now too late. How many discoveries have you made? You are much to be envied in the beautiful climate of

439(b)

Upper Egypt. Here it has been bitterly cold, & I have felt it the more from being obliged to inhabit colder rooms than those in S^t. I ordinarily live as the latter were much damaged by water at the time of the fire.

May your voyage be prosperous, & may you return to Cairo with the height & health of 20 years ago!

Yours very truly
A. H. Sayce.

You have a new colleague as Honorary Fellow. We have elected Prof. Maspero in the place of Dr. Birch.

868 (a) 662

Paris 26 Décembre 1886

Mon cher Monsieur Schliemann

Le caissier de Mr Beaumais m'a remis la veille de Noël les 20.000 destinés à mes enfans. Je viens en leur nom et au mien vous remercier et bien vivement aussi pour vos deux ouvrages que tous nous avons parcourus avec beaucoup d'intérêt

Je viens vous offrir aussi en mon nom et pour les miens les meilleurs souhaits que nous formons pour vous Madame Schliemann et vos chers enfans pour le nouvel an que cette année soit bonne et heureuse pour vous comme les précédents

Les travaux de Peinture de derrière sont terminés depuis quelque temps et j'en suis satisfait Mr Beaumais lui a remis deux à compte dans le courant des travaux et il doit lui payer le solde ces jours ci

J'ai du faire faire encore divers travaux d'entretien après avoir préalablement de Mr Beaumais mais je garderai les mémoires pour vous les soumettre à votre prochain voyage à Paris

Je suis bien soumis et agréé pour votre

868 (6)

maison Rue Aubriot. Vous vous rappelez avoir reçu une injonction de la salubrité par suite d'une dénonciation du décatisseur et ce n'est pas du tout un travail de peu d'importance que la ville demande. Le tuyau d'eaux ménagères qui passe dans l'atelier près de la Rue leur importe peu.

Mais ils demandent que les eaux de lavage du décatisseur qui s'écoulent jusqu'à présent par les gargouilles et caniveaux passant dans les deux cours soient directement conduits par des tuyaux dans le branchement d'égout sur la Rue des Blancs-Manteaux en passant sous le sol de la cour et dans les caves.

L'Inspecteur m'a accordé d'attendre jusque fin Janvier pour lui présenter un plan de cette canalisation car les eaux industrielles du décatisseur sont considérées comme insalubres.

Dès que j'ai établi ce tracé et surtout le chiffre de la dépense nécessaire je vous l'enverrai en communication avant de la remettre à la ville.

Voici le résultat d'une méchanceté de M. Tourdain. Il est vrai que si ce local était vide par le temps qui court on ne trouverait pas aisément un locataire.

A deuillez je vous prie mon cher Monsieur agréer l'assurance de mes sentiments les devoirs

A. Zaygues

390(a)

663

Lieber Heinrich!

Dein Füllhorn hat sich zu Weihnachten auch wieder für mich aufgethan, da danke ich Dir recht herzlich für die große Gabe u die Freude welche Du mir damit bereitet hast.

Kaum glaube ich, daß mein Dank Dich unter den Pyramiden erreichen wird, aber dennoch wage ich es, ihn abzuschicken. Heute habe ich Manches über

Aegypten

390 (b)

gelesen u hoffe daß Du dort
viel Interessantes findest —
nebenher laß Dir die Fische
aus dem Nil gut schmecken.

Viel Glück zu Deinem
nahen Geburtstag u zum neuen
Jahr wünschen Dir u Deiner
sehr lieben Familie von ganzem
Herzen Eta u ich.

Mit besten Grüßen

Minna Richers

Friedland 27/12 86.

581 664

Rostock, den 27 Dez. 80.

Hochgeehrter Herr!

Namens des Vorstandes des Mecklenburgischen Pestalozzi-Vereins beehre ich mich, Ew. Wohlgeboren den letzten Jahresbericht hinneben ganz ergebenst zu übersenden. Ich erlaube mir, die ebenso herzliche als ergebene Bitte hinzuzufügen, Sie wollen gütigst unsern humanen Bestrebungen eine freundliche Beachtung schenken.

Mit besonderer Hochachtung

Ew. Wohlgeboren

ganz ergebenster

Matz,

Lehrer a. Gymnas.

639

665

Malchin, den 30/12. 86.

Hochgeehrter Herr Doctor!

Schelten Sie mich nicht für undankbar, daß ich erst heute Ihre so freundlichen Zeilen v. 17 Octbr beantworte. Ich danke Ihnen herzlich für Uebersendung Ihrer Photographie die ich stets in Ehren halten werde. Inzwischen hoffte ich noch immer vom Zuckermarkt Neues berichten zu können, aber die Aussichten sind noch immer gleich schlecht und wie leicht kann diese Krisis leider auch für unsere Gegend verhängnißvoll werden. —. Doch die Zuckerfrage soll nicht der Hauptzweck meines heutigen Schreibens sein; ich will Sie bitten zum Jahreswechsel meine herzlichsten Glückwünsche hinzunehmen. Gott erhalte Sie der Welt noch lange in voller Kraft Ihres Schaffens, das wünsche ich von Herzen.

Nochmals besten Dank für Sendung der Photographie.

Stets bin ich

Ihr ergebener

L. Staude

Mein Schwager Pastor Walter bestellte mir kürzlich Speciale Grüße für Sie.

161 (a) Le 28 Décembre 1886

Monsieur, Très honoré Docteur,

Ceux qui ont eu le plaisir et le très grand honneur de vous rencontrer, ne fut-ce qu'une fois, ceux là surtout qui ont reçu votre cordiale hospitalité, ne pourraient vous oublier. Sans doute il n'en va pas de même pour vous. J'ai été votre hôte à Troie au printemps de 1873; depuis lors j'ai eu l'occasion de vous revoir à Paris chez M. Burnouf. Mais ce sont là des circonstances qui ont dû

161 (c) avez vaillamment conquis dans la science une telle place que votre personne même devient intéressante et qu'on a quelque désir de vous connaître et de vous raconter.

Permettez moi, Monsieur, faire à ma requête une réponse favorable! Dans tous les cas je m'honorerai toujours d'avoir été l'hôte et le commensal d'un homme que a renouvelé en quelque sorte l'immortalité des hommes et des dieux.

Agréez l'assurance de ma très haute considération.

L. Augé

L. Augé de Lassus
rue Gay-Lussac 51 Paris

161(6)

nous échapper, et je ne sais pourquoi je rappelle ce que nous ne saurions plus nous rappeler

Cependant je viens solliciter de notre obligeance un service et une sorte de collaboration. L'Association Polytechnique pour l'instruction des adultes organise des conférences au Lycée Condorcet. Là déjà deux fois j'ai parlé des 7 Merveilles du Monde, puis des grandes cités grecques de la Sicile. Je projette de consacrer une causerie (le sujet n'est certes pas moins intéressant) à nos travaux, nos familles, nos merveilleuses découvertes. Je connais et je possède nos ouvrages (je n'ai pas cependant la dernière édition Française d'Ilion) mais je voudrais illustrer ma causerie, la varier, la préciser par la projection de vues. Ne pourriez nous pas me communiquer quelques photographies des sites, des mines et des objets recueillis? Cela me serait un auxiliaire puissant et pour mes auditeurs le meilleur moyen d'instruction. La lumière oxhydrique leur montrerait nos photographies que j'aurais fait reporter sur verre.

Enfin, Monsieur, ne pourrai-je pas avoir sur vous-même quelques détails biographiques. Vous tenez aujourd'hui, vous

667

Ἀγαπητέ μοι Πάτερ

Σήμερον σάββατον γράφω εἰς Βερογῖνον εὐχόμενος νά σέ εὕρουν αἱ γραμμαὶ αὗται ἐν μαζῇ ὑγείᾳ, ἡ Ἀνδρομάχη ἔχει πόνον ἔνεκεν ἐξανθήματος εἰς τὸν βραχίονα καὶ δὲν δύναται νά

γράφῃ σήμερον, ἐγὼ γράφω ταῦτα
καὶ ἡ μαμά μέ κρατεῖ τό χέρ.
εἴμεθα εἰς τό καθίνο, ἡ αἰσύομεν τὴν
μονοικήν. Ὁ καιρός εἶναι ψυχρός
πότε ἔρχεσαι; σέ φιλοῦμεν
ἄσαντες ὁ υἱός
σου Ὁ Ἀγαμέμνων
μέ πολλά φιλήματα.

447

668

Monsieur le Docteur

Ayant appris ce matin à la librairie Didot que vous étiez à Paris, j'ai tenu à vous rendre visite au grand hôtel. Mais je n'ai pas eu la chance de vous rencontrer et je ne voudrais pas vous laisser partir sans vous adresser mes civilités. C'est pourquoi je vous écris ces quelques mots.

"Veuillez agréer, Monsieur le Docteur, mes hommages respectueux

Francis Nenniet

49 rue du Cardinal Lemoine

394 669.

Mr. Kettlewell and Hon. F. Landess } of yacht "Sylvia"
have been very much disappointed at
at not finding Dr. Schliemann at home.

Mr. K. is steaming to Elysus, Troy
etc: on his way to Constantinople - and
thanks to Dr. S. might kindly give him
some information concerning these interesting
places. The Servant says that Dr. Schliemann
would be found at home at 2. P.M.; when
Mr. Kettlewell & Mr. Landess hope to
have the honour of calling.

10.30 A.M.
Saturday.
Hotel Grande Bretagne.

Dr. Sachliemann

343 (c)

Hirschfeld

wie andererseits das Interesse, das Ihren Funden von allen Seiten entgegengebracht wird, das erfreulichste Zeugniß ist, das die gebildete Menschheit sich ausstellen kann. Möge es Ihnen vergönnt sein, thätig noch lange in gleichem Sinne fortzuwirken!

Mit den besten Empfehlungen an Ihre Frau Gemahlin und herzlichen Grüßen für Sie bin ich Ihr aufrichtig ergebener

G. Hirschfeld

670.

343 (a)

Königsberg Pr. 24 T 86
Paradeplatz 12.

Hochverehrter Herr;

Verzeihen Sie, wenn ich Ihnen erst jetzt jetzt schreibe, welche außerordentliche Freude Sie mir durch Ueberreichung Ihres „Tirpus" gemacht haben; einmal aus persönlichem Grunde, dann aber wegen der eminenten Wichtigkeit des Inhaltes.

343 (6)

153

671

Ch[redacted] 17/. 86.

Verehrter Herr,

ich bedauere Ihren Besuch in dem Augenblicke zu erhalten, in dem ich unaufschiebbar nach Pergamon abreisen muß. Ich gebe mich der Hoffnung hin, Sie dafür auf meiner Rückreise in Athen zu treffen, wo ich das vorige Mal, als ich dort war, Sie leider verfehlte.

In Hochschätzung

ganz ergebenst

Conze.

Maison
3, Rue de Boulogne.

54

672.

Monsieur

Me Robin notaire, vient de me faire dire qu'il a donné des instructions au Concierge, pour laisser visiter la maison.

Vous n'aurez pas besoin de permis spécial.

Veuillez agréer,

Monsieur,

La nouvelle assurance de mon entier dévouement.

E. Beaurain

673

474

С. Петербургъ 19/31 1886 года

Милый папа,

Поздравляю Тебя отъ всего сердца со днемъ Твоего рожденія и съ наступающимъ новымъ годомъ.

Надѣюсь, что Ты здоровъ и вполнѣ наслаждаешься климатомъ и природой Египта.

Я чувствую себя значительно лучше, вѣроятно лѣтнее лѣченіе принесло все же большую пользу.

Пока прощай, милый папа.

Остаюсь искренно любящая Тебя дочь Твоя

Н. Шлиманъ

966 (a) 674

Sehr verehrter Herr Doctor!

Ich bin ganz erstaunt zu hören, daß Herr Π. Βερου sein Haus am Eintrachtsplatze, welches ich ihm gebaut habe, für den so billigen Preis von 300.000 Drachmen verkaufen will. Das Grundstück hat gegen 2000 □ π Hinterhaus nebst Ställen. Im großen Vorderhause 2 große Wohnungen, Parquetböden, fein eingerichtet, Marmortreppen. Im Parterre das schönste Kaffeehaus Athens. Äußerst solid gebaut; der Bau des großen Hauses.

966 (b)

nebst des Nebengebäudes
hat ihm seiner Zeit über
280.000 Drachmen gekostet.
Das Grundstück hat gegen
2000 □ π also mit ā nur
100 Drachmen gerechnet,
würde 200.000 Drachmen
sein. Also Haus und Grund-
stück. 480.000 Drachmen.

Daß man nun dieses
Besitzthum mit 300.000
anbietet bringt mich
in großes Staunen.
Das ist ja unglaublich!

Sonntag. Ihr ergebenster
E. Zilly

1886
Schroeders

672

675

Hochgeehrter Herr!

Kaum würde ich es wagen Sie mit meiner Bitte zu belästigen, wenn nicht der lebhafte Wunsch nach Erfüllung derselben mir den Mut gebe mich offen an Sie, hochgeehrter Herr, zuwenden und um einige von Ihrer Hand geschriebene Zeilen zu bitten. – Auf gütig Berücksichtigung meines Wunsches hoffend,

zeichne ganz

ergebenst

George von Schroeders

Secundaner des Dorpater. Privat-Gymn.

Adresse: Dorpat. Neumarktstr. № 4.

522 676

Ἀξιότιμε φίλε,

Ἀμβότεροι οἱ λίθοι εἰσὶ τῶν ῥωμαϊκῶν χρόνων καὶ ἐμὲν γενικός (καλχηδόνιος λίθος, Chalcedon) παριστᾷ ἄνδρα ἱσταμένον πρασοῦντα δόρυ καὶ φαρέτραν; ἴσως ἐστὶν ὁ Ἀνταίων (;) Ἀξίας Δρ. 25.—
ὁ δὲ σάρδιος (cornaline) μὲ τὴν ἠμιγυμνον Ἀφροδίτην ἱσταμένην πρασοῦσαν ἀμβοτέραις ταῖς χερσὶ τὴν μακρὰν αὐτῆς κόμην. Ἀξίας Δρ. 40.—

Χαῖρε.

Ὅλως ὑμέτερος

Α. Κοντολέων

603

677

Hochgeehrter Herr!

Vollständig überzeugt von Ihrer Freundlichkeit wage ich es Sie mit einer Bitte zu belästigen. Sie würden mich sehr glücklich machen wenn sie die die Güte hätten mir Ihre hochgeschätzte Namensunterschrift, für meine Handschriftensammlung zu übersenden zu wollen. Auf freundliche Antwort hofft

Hochachtungsvoll

Ernst Baron Stackelberg.

Russland. Livland Dorpat

Revalsche Str 23.

606 (c)

sehen; vorher soll ich ein
warmes Seifenwasser-
Bad nehmen, was zur
Heilung beitragen soll.
Ach meine Geliebten
schreibt mir bald! ich
sehe ja so allein in
der Welt da, – I bekomme
das noch! —

Berlin SO 678

606 (a) / Kaiser-Franz-Grenadier-
platz

Meine innig Geliebten!

Ich schrieb Euch Thuren,
doch im letzten Briefe, daß die
böse Stelle unverändert dick
bekrustet im Gesichte geblieben sich
immer still hoffte auf baldige
vollkommene Heilung. Plötzlich
aber gesellten sich Schmerzen dazu
es klopfte I hämmerte auf der Stelle,
I es bildete sich ein rother
Rand darum, Flußfieber
stellte sich ein – I in meiner
Todesangst I Verlassenheit, ohne
einen Menschen dort in Schweiz
davon zu sagen, reiste ich aufs
Neue hier her nach Berlin ging
mit Klem: zum Chirur: Professor
Rose – in Bethlehem angestellt
I der sagte, er müsse sofort

606 (b)

510 (a)

679

Mein verehrtester Herr Doctor,
Und mein theuerster Landesmann!

Soeben ersehe aus den heutigen Tagesblättern, Ihren jetzigen Aufenthalt in Burtscheid bei Aachen, zur Förderung Ihrer besseren Gesundheit dort! – Wie beklage ich dies, wie innig rege wünsche ich Ihre Besserung bald; damit meine Hofnung, Sie wieder bei mir begrüßen zu dürfen, nicht noch so ferner lieget! Den Frühling, die Sommermonate warte ich ja vergebens hierauf? Da Sie mir ja sagten, „im Frühling komme ich „wieder nach Berlin!“ Ja, in meinem Herzen, stehet die Erinnerung Ihres

510 (b)

gütigen Besuches besuches, so treu
erinnernd bleibend in meinem Herzen
bei der Greisin! Mit Ihrem
Forscherblick – sahen Sie sich ja
in meinem bescheidenen kleinen
bewohnenden Stübchen, darin
fragend zu mir: „ob ich auch ~~darin~~
sorgenfrei darin meine greisen
Tage verlebte? Ich antwortete
Ihnen mit einem leisen „Ja!“ –
Doch, mein verehrter theurer
Landesmann, heute in meinem
Lebensalter, bekenne ich's Ihnen,
tritt oft der sorgender Schachten, ja

510 (6)

Schatten meines täglichen Seins tief
drückend bei mir ein! —
Von meinem Großeltern-Ankershagen,
wie meinen Eltern — auch von meinem
verstb: Mann, besitze ich kein
Vermögen. Ich lebe nur allein,
von meiner Wittw: Pension, und
von einem kleinen Legath aus
dem Majorat des verstb: Vaters
meiner seeligen Mutter! —
Doch wohin verirren sich meine
aufrichtigen Geständnisse? —
Verzeihen Sie dies mir, zürnen
mir etwa deshalb nicht. bleiben
Sie mir mit Ihrer Theilnahme rege,
deuten meine Mittheilung für
mich empfindlich nicht falsch wendend aus.
Möge der gütige Helfer, Ihnen
ertheilend erneuerte stärkende
Gesundheit, damit ferner Kraft

510 (c)

zu Ihrem ruhmvollen thätigen
forschenden Wirken mit! —
Gott möge mir am Abend meines
Alters, noch einmal die Freude
eines Wiedersehen's gewähren!
Mit diesem Wunsch verbleibe
ich als Ihre treuerste Landesmannin

Sophie von Gelbke
geb: von Oertzen

N. S:
In dem Schliemannschen Hause
Potsdamer Hause No: 5. sind wohl
keine hübsche Wohnungen zu ver-
miethen? — Ich bedürfte darin
keine, doch würde mir darin eine
hübsche Wohnung anfragend
gewünscht? —

506 680

ARCHÆOLOGICAL INSTITUTE OF AMERICA.

SCHOOL OF CLASSICAL STUDIES AT ATHENS.

Πρὸς τὸν Κύριον Dr. Schliemann.

Ἀξιότιμε Κύριε,

Σπεύδω νὰ ἀποδιδῶ ὑμῖν πολλὰς χάριτας διὰ τὸ λαμπρὸν δῶρον τοῦ βιβλίου σας περὶ τῆς ἀρχαίας πόλεως Τίρυνθος, ὅπερ ἀφήκατε πρὸς πλουτισμὸν τῆς βιβλιοθήκης τῆς σχολῆς Ἀμερικανικῆς. Εὔχομαι ὅπως πολλὰ πλέονα ἔτη ζήσητε πρὸς ἀνάπτυξιν τῆς ἀρχαίας ἐπιστήμης. Πρὸς δὲ ἡ σύζυγός μου καὶ ἐγὼ εὐχαρίστως δεχόμεθα τὴν εὐγενῆ πρόσκλησιν ὑμῶν.

Ὅλως πρόθυμος

Martin L. D'Ooge.

2104 Dienstag Vorm. 681

Hochgeehrte Herr Dr. Schliemann

Obwohl ich seit einigen Tagen unwohl bin, so hoffe ich doch morgen im Stand zu ~~sein~~, Ihr Vergnügen zu haben, Ihrer freundlichen Einladung Folge zu leisten.

Mit ausgezeichneter Achtung

P. Cavadias

Sonntag

682

395

Hochgeehrter Herr

Ich bedauere Ihre Ihrer freundlichen Einladung für Mittwoch Ihr Ihr nicht Folge leisten zu können, da ich endlichen Tage Sitzung des Instituts habe, und bitte mich freundlichst entschuldigen zu wollen.

Mich bestens empfehlend

Ihr

ergebener

Köhler.

Ἀλέξανδρος τῷ Πανυ Ἐρρίκῳ
Χαίρειν

Ἀληθές ἐστί τό χαρτονόμισμα ἐκπίπτει, πλήν οὐδόλως ἐλαττοῦται ἡ τιμή ἴσως τοῦ κτήματος τούτων οὕτως ἐχόντων.

Τόπος ἀποκηρύξεως γεγόμενος ἐστίν ὁ συνήθης, ἐν τῇ ὁδῷ Αἰόλου, ὄπισθεν τοῦ ἐμοῦ ἐργαστηρίου.

Βούλει ἔσεσθαι ἴσως παρών;

Ἡ ἀποκήρυξις γεννήσεται οὐχί αὔριον ἀλλά τήν ἐπομένην Κυριακήν περί μεσημερίαν, πᾶσαν τυχοῦσαν ἀναβολήν γνωστήν ποιήσω σοι ἐν καιρῷ.

Ἔρρωσο.

382

683

71

Ἀλέξανδρος Ἑρρίκῳ τῷ κλεινῷ

Εὐπαρίστασθαι

Πράσις οἰκοπέδου (ἀποφάσει τῆς Τραπέζης) γεννήσεται τῇ 26ῃ 8βρίου π. Καλανδαρίου.

Ἔρρωσθε

281 (a)

684

Nieuwer-Amstel
Ringkade No. 24.

Weled. Heer Geleerde Heer!

Indien het eventueel mocht voorkomen, dat U een alleszints vertrouwd persoon (Hollander) op Uw onderzoekingsreizen zoudet verlangen, neemt ondergeteekende hiermede beleefd de vrijheid zich daarvoor aantebieden.

Vele jaren als Bouwkundige en Ornement teekenaar werkzaam geweest zijnde, zoude dit tevens kunnen strekken om desverlangd schetsen te maken en tevens voor alles zorgtedragen.

Het is voornamenlyk door de

281 (b)

groote lust welke mij bezielt
om op deze wijze werkzaam te
zijn, dat ik mij hiermede veroor-
loof U deze regelen te zenden;
en streelend vooral zoude het zijn
indien Uw aandacht hierop werd
gevestigd, waardoor wellicht
eene gunstige uitslag zoudt
kunnen volgen.

Mijn leefwijze is eenvoudig,
werkzaam en zorgvuldig
en zoude in functie als uw
aide in elk opzicht voldoen.
Uitmuntende Certificaten van
het gedrag en ontwikkeling
onder andere eene, van een zeer
geacht lid der tegenwoordige
Gemeenteraad van Amsterdam,
zijn tot kennismaking ter
Uwer beschikking.

Mij in minzame aanbeveling
stellende heb ik de eer
Met de meeste Hoogachting
te zijn,
UWelEd: Zeer Gel: Dw: dienaar
Willem Goldberg

269(a) 685

Golja

Euer Hochwohlgeboren!

In einem meinen Eltern gehörigen Grundstücke in St. Luzia (Post Tolmein, Kreis Görz), welches einen Rauminhalt von 1600 □ Klafter hat, habe ich Gräber aus der vorhistorischen Zeit entdeckt. Das Grundstück ist ganz dicht mit Gräbern gesäet, welche Kohle mit Menschenknochen, dann verschiedene Schmucksachen aus Bronz oder Eisen z. B. Fibeln von verschiedenen Formen, Ohrgehänge, Bracleten, Ringe, Cista (Cistula, Urnen), letztere mit Figuren, irdene Vasen von verschiedenen Dimensionen und Formen enthalten.

269(b)

Sollte Euer Hochwohlgeboren interessiren das Ausgraben käuflich zu übernehmen, so bitte mich hievon verständigen zu wollen.

Auf Wunsch bin ich auch bereit einige ausgegrabene Gegenstände zur Einsicht zu stellen und sodann das Übereinkommen zu treffen.

Auch steht Euer Wohlgeboren frei, sich von der Reichhaltigkeit der Gräber selbst oder durch einen Vertreter zu überzeugen, nur wollen Sie mich früher hievon in Kenntniß zu setzen, damit wir beide gleichzeitig von Triest aus nach St Luzia fahren und dann in unserer Gegenwart die Ausgrabungen versuchsweise vornehmen lassen.

Achtungsvoll zeichnet sich

Johann Golja
k.k. Finanz Commissär
beim k.k. Gebühren Bemessungs Amte
Via Carintia 42 in Triest

Φαρνελὴ Σχλιεμάννῳ τῷ πάνυ εὖ πράττειν,

Ἕνεκα τῆς σῆς

φιλανθρωπικῆς παρακλήσεως μεγάλην σοι
ὀφείλω χάριν· σφοδρὰ δὴ ἐφησθήσομαι
τῷ ὑμῖν αὔριον συναριστῆσαι

Ἔρρωσο

258 687

Hochverehrter Herr Doctor!

Durch Vermittelung meiner Schwester in den Besitz Ihres Bildes gekommen, erlaube ich mir hiermit, Ihnen für diese mir erwiesene große Freundlichkeit ergebenst zu danken.

Mit größter Hochachtung
Max Frölich

ΙΩΣΗΦ ΧΑΤΖΙΔΑΚΗΣ
ΙΑΤΡΟΣ
ΗΡΑΚΛΕΙΟΝ.

122 (a)

688

Μεγάλιμε Ἄνερ,

Οἱ ἰδιοκτῆται τῶν ἀγρῶν ἐφ' ὧν προτίθεσθε νὰ κάμετε ἀνασκαφὰς εἶναι ἀνῆσυχοι ἐπίσης. Οἱ δὲ κατεμόνης αὐτῶν οὐδαμῶς συγκατατίθενται νὰ ἐπιτρέψωσιν ἀνασκαφὴν μέχρι τῆς ἐνησυμότητος τῶν παίδων.

Νόμος δὲν ὑπάρχει ἵνα ἀναγκάσῃ τὸν ἰδιοκτήτην νὰ ἐκχωρῇ τὸ κτῆμα τοῦ πρὸς δημοσίαν ἀνάγκην ἢ πρὸς ἀνασκαφάς.

Προσεπάθησα νὰ τὰς πείσω ἵνα πωλήσωσι τὸν ἀγρὸν ἐν ᾧ ὑπάρχει τὸ ἀρχαῖον μέγαρον, ἀλλ'

122 (b)

οὔτε τὸ τοῦτο νεῖδοντας.

Μόι εἶναι μόνον ὅτι δύνανται νὰ πωλήσωσιν ὁλοκλήρον τὸ Μελόχι (ἐπαυλίν), ὅπερ περιέχει πολλὰς χιλιάδας ἐλαιοδένδρων καὶ μεγάλην ἔκτασιν γῆς τοῦ πλείστου ἐπὶ τῆς πόλεως Κνωσοῦ. Ἀπαιτοῦσι δὲ πρὸς τοῦτο 100,000 φράγκα.

Πολὺ προσεπάθησα νὰ τοὺς πείσω νὰ δεχθῶσιν οἱαδήποτε προτάσεις περὶ ἀναστάσεως ἀλλ' οὐ νεῖδοντας.

Χαίρετέ μοι

Ἰωάκιμος

109 (c)

Ernst Behr

wollen mir behülflich sein, wenigstens einen Theil der 600 M zu Ostern zurückzahlen zu können, indem Sie mir nach Ihrem Gutdünken eine Summe vorschießen, welche ich zurückzuzahlen verspreche, sobald ich in Amerika eine Anstellung als Pastor gefunden habe.

Mit der größten Ehrerbietung verharre

Euer Wohlgeboren

ergebenster

Ernst Behrens

stud. theol.

689

109 (a)

Hochgeehrter Herr.

Wenn ich es wage, mich heute mit einem Anliegen an Eure Wohlgeboren zu wenden, so geschieht dies im Vertrauen auf die freundschaftlichen und verwandtschaftlichen Beziehungen, in welchen Sie immer zu meiner Grossmutter, Frau Pastorin Hager in Wismar, und anderen meiner Verwandten gestanden haben. Darauf hin hoffe ich auch, Eure Wohlgeboren werden gütigst entschuldigen, wenn ich mich in der Noth mit einer Bitte an Sie wende.

109(6)

Seit einem Jahre befinde ich, der älteste Sohn der Frau Auguste Behrens geb. Hager, mich auf dem hiesigen Predi-ger-Seminar, wo junge Leute zum Predi-ger-Berufe an Deutschen Gemeinden in Nord-Amerika ausgebildet werden. Schon Michaelis hatte ich den Plan, diese Anstalt zu verlassen und ein Seminar in Amerika zu beziehen, einmal weil man sich dort leichter in die fremden Verhältnisse hineinlebt und von einem dortigen Seminar aus Leichter ins Amt übertreten kann, dann aber auch, weil der Weg viel billiger ist. Ich gab den Plan jedoch aus manchen Gründen wieder auf, besonders weil mir die Mittel fehlten, die mir in dem verflossenen Jahre hier gestundet 600 M zurückzuzahlen. In letzter Zeit habe ich meinen alten Plan wieder mehr als zuvor ins Auge gefasst u. hoffe, ihn zu Ostern d. J. ausführen zu können. Da nun meine Eltern, welche sonst gegen meinen Plan nichts einzuwenden haben, mir die genannte Summe nicht geben können, und ich daher zur Zurückzahlung des Pensionspreises die Hülfe wohlwollender, edel gesinnter Menschen in Anspruch zu nehmen mich genöthigt sehe, so wende ich mich an Sie, hochgeehrter Herr, mit der Bitte: Eure Wohlgeboren

93 (α)

690

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

Berlin C den 188

93 (b)

folgende: Neben den prähistorischen Sammlungen im Erdgeschoß, sind wir allmählich gegenwärtig mit dem ersten Stockwerk beschäftigt, das ganz gefüllt wird wird. Nachdem dies geschehen (und zum Theil vielleicht schon gleichzeitig) wird das zweite Stockwerk vorgenommen sein.

Dazwischen wäre es dann möglich eine Unterbrechung eintreten zu lassen, um nach Beendigung des ersten Stockwerks, ehe wir mit dem zweiten weiter vorgehen, um erst die Ausstattung ihrer Säle vorzunehmen. Wahrscheinlich wird das etwa im nächsten Jahrhundert möglich, oder im ersten Beginn des Jahrs, nach den bisherigen Zeitverschlägen.

Doch wird sich darüber dann bei Ihrem Besuch hier mündlich Genaueres besprechen lassen, und in Hochachtung verbleibe

Mit Hochachtung und Gruß

[illegible]

93(6)

neu gezeichneten Schätze gewinnen zu können.

Ihre Uebrigen aber muß die Pflicht, sie ihrem vollen Werthe nach zu hüten und zu bewahren, allzu zwingend unerlaubt gefühlt werden, als daß jetzt bereits, mittlerweile um Verwerfung unseres ethnologischen und prähistorischen Umzugs, das Zwischenscheiben um ~~Aufstellung von~~ dritten Aufstellung wieder gewagt werden dürfen, da diese vorgenommen dieses eher erlaubt sein kann, als bis es möglich sein wird, ihr die ganze Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu widmen, welche sie gerade am Meisten verdient.

Mein vorläufiger Plan des gesammten Umzugs ist, bis soweit, ungefähr der

88 (c)

Pastian

690 1

88 (a)

Verehrter Gönner!

Daß wir Sie im Frühjahr erwarten dürfen, wo mir sehr erfreulich zu hören, das Monarchie zu besprechen geben wird, besonders auch seit Ihrem letzten Sommerlager.

Die Nothwendigkeit von Restaurations wird diesmal wol noch mehr vorliegen, doch möchte ich, wie bereits früher mündlich, die

88 (6)

690, 290 [a]

Verehrtester Gönner und Freund!

Hochverehrt über den dem Museum in Aussicht gestellten Besuch, bleibt Ihnen zunächst Dank abzustatten, für Veranlassung desselben.

Mein heutiger Arbeiter werden, den gestern getroffenen Anordnungen gemäß, größtentheils während des Sommerhalbjahrs im Königlichen Museum liegen, doch ~~[illegible]~~ werde ich im Laufe desselben auch ein paar Mal wahrscheinlich auf dem M. s. V. herüberkommen, und bei

Entwurf

90 (b)

genauer zu erlangende Zeitbestimmung
mich entsprechendweis an die Stunde
einrichten können.

Bis dahin

Freundlichst

Ihr

[illegible]

Datum

92

der mir jede Minute raubt, für
ein wahrhaftiges Gedenken. Hätte der
Tag 48 Stunden, wäre er [illegible]
24 [illegible]

Nächstes Jahr, [illegible]
der Ordnung, [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Mit [illegible]
[illegible]

690 13 92

Verehrtester Herr Doctor!

Das [illegible] Packet
[illegible] und der [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Redactions Comité
[illegible] für die Zeitschrift
[illegible]

Entschuldigen Sie [illegible]
mit dem Wiederholen der [illegible]

91 (a) 690.4

Verehrter Herr Doctor!

Ihr Brief hätte mich
fast erschreckt, wenn ich
nicht auf meine Erkundigung im
Bureau erfahren hätte, daß
Alles richtig besorgt und die
Bescheinigung seitens der Herrn Verwalt.
wahrscheinlich schon in Ihren Hände
gelangt sei.

Also froh, daß es sich nur
um ein Mißverständniß handeln
kann, füge ich einen Dank
bei für die auch diesmal

91(b)

690 24 (a)

Verehrter Herr Doctor!

Aus einem mir von Herrn Generaldirector mitgetheilten Briefe ersehe ich eine erfreuliche Bestätigung Ihres Hierherkommens, (auch in diesem Jahre), sowie eine Hergestellung über Einordnung der neuen Sendungen.

In der Hauptsache sind die Gesammtaufstellung Ihrer werthvollen Sammlung, im eigenen Interesse derselben (wie an meinem Briefe bereits bemerkt), in dem methodischen Plan des Umzugs, an der für

94(b)

bald herausstellen, was geschehen
kann, und an der Geschenkt gelebte

Hochachtungsvoll

Ihr

[illegible]

Besonders dankbar fühle ich mich Ihnen
für dasjenige, was Sie aus Kreta in
Aussicht stellen, einen der interessantesten
Bronzepuncte alter Cultur, soweit ich nur in
Aussicht darüber zu bilden habe, versuchen kann.

Ihr.

94(b)

umsichtig sorgfältige Behandlung geeignetste
Stelle einzubegreifen sein.

Sofern eine baldigere Ausstellung
einzelner Theile durch besondere Gründe
empfohlen werden könnte, sind denselben
selbstverständlich Rechnung getragen werden,
in derjenigen Ausdehnung, wie es der erfolgte
Fertigstellung der Schränke gestatten
sollte.

Darüber finde ich mich vorläufig noch nicht
unterrichtet, höre nicht von Dr Voss, daß
die betreffenden Einzelne bereits vor einiger Zeit
abgegangen ist. Bei Ihrem Herrn Sohn und
sich unter gegenseitiger Ueberlegung

95 (c)

fertig gestellten Sammlungen) wird dann die obige Inschrift jedenfalls aufgestellt sein, in aller Sorgsamkeit und Sauberkeit (ohne Spuren hastiger Uebereilung).

Alles ist also, wie Sie sehen, vorgesehen, auf dem einen oder andern Wege.

Freundlichst Gruß!

[illegible]

Die Bezeichnung Peloponnes werde ich, Ihrem Wunsche gemäß, außerhalb des Catalogus vermeiden lassen, und nur die Aufschrift T. u. M. begehren. Hinsichtlich auf Ihre Bemerkung über Zeitungsanschrift, geht mir nicht so eben die Mittheilung zu, daß sich in einer ~~der~~ unsern hiesigen Zeitungen ein ausführlicher Bericht bereits befunden hat, ohne daß ich [illegible] wo [illegible]? Da die Unterschrift gefehlt habe soll. Mindestens werde ich [illegible] Individuum zu [illegible] [illegible] bekannt.

690, 6

95 (a)

Verehrter Herr!

Die Probeschriften habe ich in der besprochenen Weise aufhängen lassen, aber leider kein Lob damit eingeerntet.

Von allen Seiten wird mir vorgehalten, daß durch derartige Aufschriften der Bedeutung Ihrer Sammlungen Eintrag geschähe, und hat der Eine diese, der Andere jene Gründe.

Um nun unter solcher Meinungsverschiedenheit zu einem beruhigenden Abschluß zu kommen, habe ich die Angelegenheit der competentesten

Behörde

95 (6)

Behörde darüber vorgelegt, nämlich unserer Bau-Commission, die heute eine Sitzung anberaumt hatte.

Hier kam die (besonders durch den Baurath Ende vertretene) Ansicht zur Geltung, daß die Inschrift, um dem Werthe Ihrer Sammlungen würdig zu entsprechen, in einem ganz andern Styl aufzufassen wäre, nämlich monumental, auf einer Marmor-Tafel mit Gold-Schrift. In dieser Weise ist deshalb die Inschrift beschlossen worden, eine Marmor-Tafel (mit der in dieser Form zulässigen Größe der Buchstaben) in jedem der beiden Säale. Meinerseits muß ich gestehen, daß die hierfür vorgebrachten Argumente, sich als allzu überzeugend erwiesen, um etwaige Gegenvorstellungen zu erlauben, und daß so allein es möglich sein wird, ein Ihrem Namen würdiges Denkmal in den Säalen aufzurichten.

Die Bestellung ist heute bereits an die geeignete Firma abgegangen für die Ausfertigung. Sollte sich die Zeit bis zum 15. Sept. etwa zu kurz erweisen, so würde dann für die acht Tage des Naturforscherbesuchs eine provisorische Aufschrift (Gold auf Schwarz) hergestellt werden, und bis zu der im October vorbereiteten Eröffnung (der soweit

fertig

690,7
96 (a)

Verehrtester Grimm!

Wenn das Ausgraben beendet ist, bitte ich zunächst eine ungefähre Aufnahme (für den späteren Inventarisator) vorbereiten zu lassen, und habe ich für solchen Zweck Anordnung getroffen, daß Ihnen auch einige Platten hergesetzt werden, für bequemere Ausbreitung der Gegenstände.

Während dieser unerläßlich Verarbeit, die jedenfalls einige Tage in Anspruch nehmen wird, sich erledigt, können wir dann dem

96 (b)

79 (a) Exeter to Oxford. 691

JESMOND PARK,
NEWCASTLE UPON TYNE.

Dear Dr. Schliemann,

May I take the liberty of introducing to yourself & Mrs Schliemann my brother in law Mr Francis Buxton, late M.P. for Andover & his wife - They will both greatly appreciate a visit to you & a sight of your house & its treasures.

I have hopes that I may some day revisit Tiryns

79 (6)

in your company.
I wish that you might
find it possible to
come to Oxford.

With you remember
me gratefully to Mme
Schliemann. I have not
forgotten my pleasant
luncheon at your house
last April

Yrs truly
Henry Pelham

70 (a)

Très honoré Monsieur Schliemann,

La brochure que je vous adresse était destinée à vous être envoyée sous forme de lettre, mais, devant la lire à l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, il m'a paru peu convenable de lire en public une lettre qui ne vous était pas encore parvenue.

Voilà pourquoi cette brochure a paru sous forme de Mémoire à l'Académie.

Je ne doute pas, Monsieur, que vous

70 (6)

n'y voyiez la profonde admiration que tous les savants doivent avoir pour les decouvertes que votre energie et votre savoir ont menées à bonne fin.

Puisse cette lettre que je vous fais parvenir avec plusieurs brochures, être pour vous le temoignage de mon estime et de mon respect.

Germain Bapst.

Lauréat de l'Institut

215 faubourg Saint Honoré

Paris

71 (a)

692 ,1

Très honoré Monsieur Schliemann,

La brochure que je vous adresse avait été destinée à vous être envoyée sous forme de lettre, mais, devant la lire à l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, il m'a paru peu convenable de lire en public une lettre qui ne vous était pas encore parvenue.

Voilà pourquoi cette brochure a paru sous forme de Mémoire à l'académie.

71 (b)

Je ne doute pas, monsieur, que vous n'y voyiez la profonde admiration que tous les savants doivent avoir pour les découvertes que votre energie et votre savoir ont menées à bonne fin.

Puisse cette lettre que je vous fais parvenir avec plusieurs brochures, être pour vous le témoignage de mon estime et de mon respect.

Germain Bapst.

Lauréat de l'Institut
215 faubourg Saint Honoré
Paris.

Craignant que cette lettre ne vous parvienne pas, j'en ai adressé une autre identique à M. Virchow en le priant de vous la faire parvenir.